



Schule Langnau am Albis
Schule Im Widmer
Primarschule

Jahresprogramm 2022/23

Im Widmer: Lernfreude im Zentrum!

Wir sind präsent und übernehmen Verantwortung für die Schulgemeinschaft!

Wir erreichen dies, indem wir

- für jedes Kind des Schulhauses und der Kindergärten mitverantwortlich sind
- durch Austausch und Transparenz Stärke zeigen
- gemeinsam entschieden für die Einhaltung der Schulhaus-Regeln eintreten

Vertrauensvolle, wohlwollende Beziehung von Eltern, Kindern und Lehrpersonen sind Grundlage jeglichen Lernens!

Wir erreichen dies, indem wir

- auf Bestrafungen verzichten
- durch Offenheit und Ehrlichkeit eine tragfähige Vertrauensbasis schaffen
- einander mit Respekt begegnen, konstruktive Kritik formulieren und diese auch annehmen
- die Schülerinnen und Schüler anleiten, Verschiedenheiten in Klasse und Schule anzunehmen
- mit dem Konzept „Faire Schüler“ aktiv Gewaltprävention betreiben

Wir wahren die Integrität der Schülerinnen und Schüler!

Wir erreichen dies, indem wir

- uns unserer Aufgabe als betreuende Erwachsene den Kindern gegenüber stets bewusst sind
- Privat- und Intimsphäre der Kinder respektieren, jede grenzverletzende Handlung vermeiden
- gemeinsam Verhaltensstandards festlegen und Unsicherheiten im Team offen ansprechen

Alle unsere Schülerinnen und Schüler lernen entsprechend ihren intellektuellen und sozialen Fähigkeiten!

Wir erreichen dies, indem wir

- eine positive Fehlerkultur leben
- den Schülerinnen und Schülern zutrauen, dass sie von sich aus lernen wollen und können
- den Unterricht differenzieren, die Lerninhalte verständlich aufzeigen und auf verschiedenen Leistungsniveaus Übungsmaterial anbieten
- die Schülerinnen und Schüler anhalten, die Lernaufgaben ihrem Leistungsniveau entsprechend auszusuchen, daran zu arbeiten und sich weiterzuentwickeln
- gemeinsam ihre Leistungen reflektieren und gemeinsam die nächsten Lernschritte planen



Schule Langnau am Albis
Schule Im Widmer
Primarschule

Bei uns an der Schule Im Widmer gilt:

- **Jeder ist Teil unserer Schulhausgemeinschaft und mitverantwortlich, dass sich alle wohlfühlen!**
- **Wir helfen einander und gehen rücksichtsvoll miteinander um!**
- **Wir halten uns an die Regeln und Abmachungen!**
- **In den Pausen verlassen wir das Schulhaus und bleiben auf dem Schulareal!**
- **Wir gehen sorgsam mit dem Material der Schule und auch dem der Mitschüler um!**
- **Auf dem Schulareal und in der Schule benützen wir keine elektronischen Geräte!**

Entwicklungsziele – daran arbeiten wir

Medien und Informatik



Unsere Schülerinnen und Schüler werden auf die Zukunft der fortschreitenden Digitalisierung vorbereitet, dazu gehört auch Prävention.

Wir nutzen die Chancen von digitalem und hybridem Unterricht und Lehrmitteln. Sie ermöglichen den Einsatz von aktuellem Material, vereinfachen Kontakte, fördern Eigeninitiative und Kollaboration. Richtig eingesetzt kann Unterricht individualisierter und handlungsorientierter werden und Lernende können selbstständiger arbeiten. Digitale Medien verlangen im Gegenzug erhöhte Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler und bedingen sorgfältige Prävention in Schule und Elternhaus.

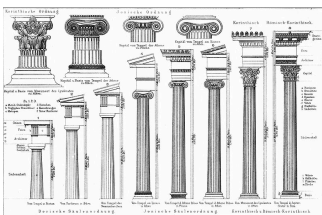
Wir stellen sicher, dass in unserer Schule genügend Möglichkeit bleibt für gesunde fein- und grobmotorische Entwicklung, den hantierenden Unterricht am realen Gegenstand und Erfahrungen mit allen Sinnen. Die reale soziale Interaktion face-to-face kann nicht ersetzt werden.

Die Komplexität der Materie verlangt Kontinuität der PICTS-Stellen sowie laufende fundierte pädagogische Diskussion in den PTs.

- Der bisherige PICTS Lukas Büchler und die zukünftigen PICTS Sina Bühlmann und Jannik Ondryas vereinbaren eine zielgerichtete Übergabe und führen diese bis Abschluss des Jahres nahtlos durch.
- Bis Februar 2023 beobachten Stufenvertretungen bei einer Best-Practice-Schule / einer Lehrperson mit besonderer diesbezüglicher Erfahrung während eines Morgens die Verwendung digitaler Medien zu nutzbringender Erweiterung des Unterrichts. Sie dokumentieren den Besuch und bringen Inputs in die Diskussion im PT-Team ein
- Im PT Team erfolgen drei IT-Workshops zum Thema:
 - Wie bauen Lehrpersonen den Einsatz digitaler Medien im Unterricht aus? (FSB Zielvorgabe)
 - Lehrmittel erscheinen zunehmend Hybrid. Wir evaluieren 22/23 den Einsatz von *Deutsch Kiga*, *Deutsch 1* und *Logbuch 3* des LMVZ
 - Laufende Absprache zur pädagogischen Nutzung und präventive Massnahmen zum verantwortungsvollen Umgang mit ICT
 - Wie sichern wir das Verständnis der SuS für die Aufgaben und Bedeutung für Medien für sie als Individuum, sowie für die Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur? Sie müssen die Verhaltensregeln für sicheres und sozial verantwortliches Verhalten in und mit Medien kennen
 - Wie sorgen die Lehrpersonen dafür, dass die Basisfertigkeiten im IT-Bereich geschult werden und sichergestellt ist, dass im Falle einer Lock-down-Situation der Online-Unterricht gemäss Weisungen der Gesamtschule Langnau stattfinden kann?

Leitung und Durchführung: SL, PICTS, PTs

Pädagogische Grundpfeiler und Handlungskonzepte



Das Team erarbeitet im Rahmen des QUIMS-Projektes ‚Denkwege‘ unter der Leitung der Denkwege-Verantwortlichen gemeinsam pädagogische Grundpfeiler für die Schule im Widmer und leitet daraus Handlungskonzepte ab. Als Ausgangspunkt dieses Prozesses dient die Diskussion der ‚Neuen Autorität‘ von Haim Omer.

- 22/23 wird diese erste Phase (siehe Projektarchitektur) abgeschlossen. Die Ergebnisse sind implementiert, publiziert und kommuniziert
- In einem zweiten Schritt werden bis 2025 auch die Eltern und weitere Partner eingebunden, z.B. über Weiterbildungsangebote

Leitung Monika Maire (Denkwege-Beauftragte) und Denkwege-Team

Kollegiale Beratung* 	Kollegiale Beratung meint hier ein Bündel aus stark wirksamen Instrumenten zur Unterrichtsentwicklung: Zusammenarbeit von Parallelklassen-Lehrpersonen, Interne Coachings, Intervention, Hospitation und Interdisziplinäre Zusammenarbeit (IDT). • Weiterhin erfolgt Interdisziplinäre Zusammenarbeit als IDT, bei Bedarf werden neben den schulinternen Beteiligten und dem SPD auch Personen der Betreuung/Hort beigezogen • Jede Lehrperson hospitiert im Schuljahr gemäss den Richtlinien im Leitfaden 'Hospitation' Leitung: SL, Durchführung: IDT einberufende Lehrperson, LP-Tandems (Hospitation)
Begabtenförderung* 	Begabtenförderung ist Teil des Quims-Schwerpunktes 3 'Beurteilen und Fördern mit Fokus auf Sprache', denn die Begabtenförderung an einer QUIMS-Schule stellt besondere Herausforderungen: Einerseits müssen Lehrpersonen verstärkt darauf achten, dass begabte SuS aufgrund ihrer mangelnden Deutschkenntnisse oder Herkunft aus eher bildungsfernen Elternhäusern nicht übersehen werden. Andererseits stehen LP bei begabten Kindern, welche Deutsch gut beherrschen in Klassen, wo der Anteil nicht-deutschsprachiger SuS sehr hoch ist, gleich vor der doppelten Herausforderung, für diese Kinder ein förderorientiertes und dennoch an den Regelunterricht angebundenes Unterrichtsprogramm zu bieten. Für beide Szenarien und damit für 'alle Begabte' soll in der BegaFö im Widmer Raum sein. • Kamla Zogg schreibt CAS-Abschlussarbeit zum Thema • Kirstin Wegehaupt (Schulische Heilpädagogin) erprobt verschiedene Modelle und bildet sich weiter. 22/23 je eine Lektion für UST und MST, weiter werden Klassenlehrpersonen direkt bei auftretenden Fragen zur BegaFö unterstützt • SCHILW für alle: <i>Methodentraining und Enrichment</i> durch Thomas Allmann (Schule Untereggen) Leitung: Kirstin Wegehaupt, SL
Elternpartizipation (Eltern- und Widmerrat) 	Der Widmerrat setzt sich aus den drei Arbeitsgruppen (Ressorts) Elternbildung, Anlässe & Projekte und Betreuung & Sicherheit zusammen. Die Widmerräte arbeiten in der Regel für drei Jahre im Rat. Dies garantiert eine gewisse Konstanz und ermöglicht auch eine Umsetzung von Projekten. Die Elternräte der einzelnen Klassen werden jedes Jahr neu formiert. Grundsätzlich nehmen die Elternräte Themen und Anliegen aus der Elternschaft entgegen und entscheiden, wie weitreichend das Thema ist. Die Form der Zusammenarbeit wird evaluiert und angepasst. Auf der Kindergartenstufe und dem A1 werden die Anliegen gemeinsam an den Elternveranstaltungen diskutiert. • Die Klassenlehrpersonen planen mit den Elternräten mindestens einen Anlass, an dem schulische oder erziehungsrelevante Themen niederschwellig besprochen werden können (z.B. Medienkonsum). Die Schulleitung stellt sicher, dass ein Angebot an brauchbarem Material zur Verfügung steht • Im Kindergarten findet pro Jahrgang je eine Eltern-Kind Werkstatt statt Leitung: SL, Durchführung KLP

Sicherungsziele – daran halten wir fest

Prävention von sexueller Gewalt	An der Schule Im Widmer sind wir uns unserer Aufgabe als betreuende Erwachsene den Kindern gegenüber bewusst. Wir unterstellen alle unsere Handlungen unserem Auftrag als Lehrpersonen. Wir respektieren die Integrität, sowie die Privat- und Intimsphäre der Kinder und vermeiden jede Handlung, die diese verletzt. Für die Einhaltung und Gestaltung der Grenzen sind ausnahmslos die Erwachsenen zuständig. Wir sprechen Unsicherheiten, Irritationen oder Fragen zu Risikosituationen offensiv an und sind anspruchsvoll punkto Qualität und Transparenz. • Die diesbezüglichen Standards sind im Team festgelegt, als Verhaltenskodex festgehalten und regelmässig thematisiert • Die Abläufe bei Verdachtsfällen sind geklärt • Regelmässig fliessen Elemente zur diesbezüglichen Stärkung der SuS in den Unterricht ein (z.B. www.kinderschutz.ch)
	Der Lehrplan 21 ist bei uns an der Schule eingeführt und wurde über eine Reihe von obligatorischen Weiterbildungen abgestützt. Das Schwergewicht lag dabei in der Umsetzung des kompetenzorientierten, differenzierten Unterrichts in den Fächern Sprache und Mathematik. Im Fach NMG befassen wir uns von der Kindergartenstufe bis zur 6. Klasse (Zyklus 1 und 2) mit Natur und Forschung. Die SuS lernen durch forschendes und entdeckendes Lernen Phänomene in den folgenden Bereichen kennen: Stoffe, Technik, Sinne, Körper, Vielfalt, Energie, Magnetismus/Elektrizität, Wetter und Himmelskörper und Entwicklung.
Lernlupe 	Die <i>Lernlupe</i> ist eine Online-Plattform für die individuelle Förderung in schulischen Kernkompetenzen in Deutsch und Mathematik auf Grundlage des Lehrplans 21. Orientierungstests zeigen den individuellen Lernfortschritt innerhalb eines Schuljahres an, woraus individuelle Aufgabensets generiert werden. Jährlich durchgeführte Standortbestimmungen machen den individuellen Lernfortschritt innerhalb des zweiten Zyklus sichtbar. • Die Lehrpersonen der dritten bis sechsten Klasse arbeiten mit der <i>Lernlupe</i> In der Unterstufe arbeitet das Team mit der Lernlupe Deutsch. Die Verwendung von Lernlupe Mathematik ist ausgesetzt, bis das Tool weiterentwickelt wird.
Vorbereitung Kindergarten 	Die Zusammenarbeit von Eltern, den Verantwortlichen von Angeboten der Frühförderung und der Schule ermöglicht die gemeinsame Gestaltung der Bildungsprozesse des Kindes und verbessert den Bildungserfolg. Das Kindergarten-Team hat für die Eltern der zukünftigen Kindergarten-Kinder drei Dokumentationen ausgearbeitet, welche die Umsichtige Vorbereitung auf den Einstieg in den Kindergarten sicherstellen. Die Gemeinde verschickt diese im Jahr vor der Einschulung an die betreffenden Eltern.

Startbegleitung im Kindergarten 	Der Übergang vom Elternhaus in den Kindergarten ist ein wichtiger Schritt für jedes Kind, der einer sorgfältigen Begleitung bedarf. Mit Hilfe einer zusätzlichen Lehrkraft, soll die Sozialisierung, die sprachliche Verständigung und die Unterstützung im Kindergartenalltag besser gewährleistet und ein guter Unterricht ermöglicht werden. Die Startbegleitung wird während der ersten vier Wochen eingesetzt.
Denk-Wege 	Das Programm Denk-Wege unterstützt die gesunde und erwünschte Entwicklung von Kindern und trägt so zu einem besseren Sozialverhalten bei. Gewalt, Aggression, Substanzmissbrauch, Bedrücktheit und Depression werden langfristig reduziert.
Gewaltprävention „Faire Schüler“ (FS) 	Das FS-Programm (FriedensStifter / Faire Schüler) hat sich bewährt und läuft auch dieses Jahr weiter: Mittelstufenschüler und Mittelstufenschülerinnen werden zu Friedensstiftern aus- und weitergebildet. Sie patrouillieren in den grossen Pausen auf dem Schulhausareal und werden dabei durch das FS-Team unterstützt. Andererseits wird der Umgang mit Konflikt und Gewalt in allen Klassen durch Denk-Wege thematisiert.
Integrative Förderung 	Unser Förderkonzept hat sich bewährt. Die Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen und die IF-Lehrpersonen arbeiten im Kindergarten und in der Unter- und Mittelstufe eng mit den Klassenlehrpersonen zusammen. Gemeinsam werden die Grundanforderungen besprochen und die Förderung erfolgt meist in Kleingruppen. Die Therapeutinnen und Therapeuten sind neben den Therapien gezielt punktuell integrativ tätig.
Logopädie unterstützt Schriftspracherwerb	Die Lehrpersonen der 1. Klassen werden durch die Logopädin (einer Fachfrau für Sprechen, Lesen und Schreiben) wöchentlich zwischen 2 bis 4 Lektionen unterstützt.
Schreiben auf allen Stufen 	Das „Schreiben Lernen“ ist eine der anspruchsvollsten Aufgaben der Schule. Schreibförderung sichert die Schreibkompetenzen der Kinder: Schreiben beginnt mit den grundlegenden Fertigkeiten, die entsprechenden feinmotorischen Bewegungen mit der Hand auszuführen, um dann leserlich und flüssig schreiben zu können. Eine automatisierte Rechtschreibung (Dybuster), einen schnell abrufbaren Wortschatz und das Erarbeiten von passenden Schreibstrategien werden im Unterricht und zuhause regelmässig trainiert.
Rechtschreibung - Dybuster 	Mit dem Rechtschreibprogramm Dybuster (4. bis 6. Klasse) übt jedes Kind selbstständig und individuell. Es verbessert so seine Lese- und Rechtschreibfähigkeiten. Das Programm Dybuster wird von den Kindern nach der Einführung vor allem zuhause eingesetzt. Fortschritte werden durch regelmässiges Üben erzielt. Die Eltern unterstützen ihre Kinder, regelmässig und diszipliniert zu üben.
Leseförderung mit Antolin 	Ab der 2. Klasse wird mit Antolin gearbeitet. Auf dieses Online-Portal haben die Kinder auch zuhause Zugriff. Auf Antolin werden Fragen zu Kinder- und Jugendbüchern online beantwortet. Der Einsatz fördert das eigenständige Lesen und entwickelt die eigene Leseidentität. Die Eltern sind besorgt, dass ihre Kinder zuhause einen stillen Ort vorfinden, wo sie sich zurückziehen und regelmässig lesen können.

Lesepaten 	Lesen ist zentraler Schlüssel zum Verständnis der Welt und für den Schulerfolg. Nicht allen Kindern gelingt es, die erforderlichen Kompetenzen im Rahmen des Regelunterrichtes zu erwerben. Für die Primarschüler und Primarschülerinnen (3. Und 4. Klasse) der Schule Widmer, welche beim Lesen ausserfamiliäre Unterstützung brauchen, werden in Zusammenarbeit mit der Gemeindebibliothek motivierte Erwachsene gesucht, welche die Kinder mit Schwierigkeiten beim Leseerwerb begleiten.
Mobiles Lernatelier / Malatelier 	Die Ateliers sind ein zusätzliches Angebot zum regulären Klassenunterricht. Das Lernatelier ist eine mögliche Unterrichtskonzeption, die selbstständiges, forschendes Lernen und Spielen und künstlerisches Gestalten ermöglicht. Die Interessen und Fähigkeiten der Kinder werden durch offene Aufgabenstellungen berücksichtigt. Sie lassen die Auseinandersetzung auf verschiedenen Schwierigkeitsgraden und Vertiefungsebenen zu.
Kulturschule	Wir sind eine Kulturschule – auch nach «Kulturagent.innen für kreative Schulen». Das Programm wurde in der Folge der Corona-Krise um ein weiteres Jahr verlängert. Die Schule Widmer ist also noch für das nächste Jahr Teil des Programmes «Kulturagent.innen für kreative Schulen» von Schule&Kultur und der Mercator-Stiftung Schweiz. Die erfolgreichen Elemente des Programmes werden in das reguläre Schulprogramm überführt. Es finden regelmässig Projekte statt, welche bei den SuS aller Stufen Interesse an den Künsten wecken und ihnen künstlerischen Ausdruck ermöglichen.
Projektwoche Projekttage 	Die Projekttage und Projektwochen von Kindergarten, Unterstufe und Mittelstufe werden durch die pädagogischen Teams geplant. Dieses Jahr findet ein durch alle drei Langnauer Schulen gemeinsam geplantes Fest statt: <i>Zäme vo Langnau für Langnau</i>- In der Projektwoche vor dem Fest werden in schulübergreifenden Workshop-Teams gemeinsame vielfältige Angebote erarbeitet. Zu gegebener Zeit erhalten die Eltern nähere Informationen zu Inhalt und Programm.
Adventssingen 	Im Monat Dezember wird dreimal wöchentlich gesungen. Wir möchten diese Veranstaltung auch in diesem Jahr ohne Zuhörer im kleinen, besinnlichen Rahmen abhalten. Alle drei Jahre im Dezember werden die Eltern zu einem gemeinsamen Weihnachtssingen eingeladen. In diesem Schuljahr findet das öffentliche Adventssingen statt.
Schülerpartizipation 	In der Klassenrunde / im Morgenkreis erhalten die Schülerinnen und Schüler Mitsprache auf der individuellen Ebene, im Unterricht, im Klassenverband und an der Gesamtschule. Sie lernen Verantwortung zu übernehmen. Der Klassenkreis ist ein Gefäss, in dem an den Denkwege-Themen gearbeitet wird (Selbstwertgefühl, Gefühle, Selbstkontrolle, Regeln, Beziehungen, Problemlösung und Lernstrategie).